



Startseite > Kultur > Ein neuer Operetten-Stern ist in Neustrelitz aufgegangen

Premiere

## Ein neuer Operetten-Stern ist in Neustrelitz aufgegangen

📍 Neustrelitz / Lesedauer: 3 min



Ein Ehepaar begibt sich auf amouröse Abwege: Rosalinde (Laura Albert) und Gabriel von Eisenstein (Bernd Könnes) in "Die Fledermaus". (Foto: Jörg Metzner)

**Sänger, Musiker und Tänzer haben bei der Premiere der Operette „Die Fledermaus“ ihrer Spielfreude freien Lauf gelassen. Aus einem sehr gut aufgelegten Ensemble ragte eine Sängerin noch einmal heraus.**

Veröffentlicht: 31.03.2024, 16:18

Von:  Frank Wilhelm

Artikel teilen:   

ANZEIGE

So viel Zwischenapplaus ist selten. Schon nach der Ouvertüre der Operette „Die Fledermaus“ am Samstagabend im Landestheater Neustrelitz zeigte sich das Publikum im ausverkauften Haus begeistert. Fast nach jedem Lied, nach jedem Duett und Tanz gab es Beifall, den sich das Ensemble auch wirklich verdient hatte.

Bitte [akzeptieren Sie die Marketing-Cookies](#) um diesen Inhalt darzustellen.



Es war zu erwarten, dass die Operette von Johann Strauß gut ankommt, gilt sie doch als Ideal der Gattung des Musiktheaters mit schönen Melodien, einer von Liebe und Liebeleien befeuerten Handlung sowie einer ordentlichen Portion Humor.

Die Handlung gleicht einer leicht zu durchschauenden Maskerade, bei der die Protagonisten um des Vergnügens willen in andere Rollen schlüpfen: Gabriel von Eisenstein (Bernd Könnies) soll eigentlich eine mehrtägige Gefängnisstrafe antreten, entscheidet sich aber lieber dafür, als Marquis Renard die Nacht bei einer großen Feier des Prinzen Orlofsky (Julia Baier-Tarasova) durchzuzechen. Bei der Champagner-Sause trifft er auf seine Haushälterin Adele (Laura Schwerwitzl), die sich als Schauspielerin berufen fühlt, sowie auf seinen Bekannten, den Notar Dr. Falke (Robert Merwald), der noch eine Rechnung mit ihm offen hat.



Nanu, wer ist das denn? Tatsächlich: Karin Hartmann als Gefängniswärter Froch (Foto: Jörg Metzner)

Gefängnisdirektor Frank (Ryszard Kalus) kommt als Chevalier Chagrin und plaudert mit Renard alias Eisenstein, der doch eigentlich in seinem Knast sitzen müsste. Schließlich lässt sich auch Eisensteins Gattin Rosalinde (Laura Albert) die Party nicht entgehen. Sie gibt sich als ungarische Gräfin aus, um ihren Mann hereinzulegen. Wobei auch Rosalinde kein Kind von Traurigkeit ist, lässt sie sich doch auf ein Techtelmechtel mit Lebemann Alfred (Andrés Felipe Orozco) ein.

ANZEIGE

**Werk bietet viele Hits der Operette**



an meisten aufgeführten Operetten weltweit. Das liegt insbesondere auch an der wunderschönen Komposition. „Hits“ der Operette wie „Trinke Liebchen, trinke schnell“ über die Arie „Mein Herr Marquis“ bis zum Chorwalzer „Brüderlein und Schwesterlein“ werden auch auf der Neustrelitzer Bühne dargeboten.

**Generalmusikdirektor Daniel Geiss** als EMPFOHLENE ARTIKEL

musikalischer Leiter, Regisseur Max Hoehn und Darko Petrovic, verantwortlich für die Ausstattung, haben eine moderne, spritzige Version des Stückes entwickelt, die auf Plüsch und überbordende Kostüme verzichtet.

Tempo und Witz treiben die Handlung voran. Die Neubrandenburger Philharmonie spielt flott und mit viel Vergnügen.

**Oper**

**Theaterverein bietet Kostprobe vor Fledermaus-Premiere an**

Neustrelitz



Auf der Bühne werden immer wieder EMPFOHLENE ARTIKEL

witzige Einlagen geboten: Etwa, wenn die Tänzer der Deutschen Tanzkompanie nach der rauschenden Feier bei Orlofsky am Morgen mit einer humoristischen Choreografie ihren Kater zelebrieren. Oder aber, wenn die Grande Dame des Landestheaters, Karin Hartmann, den kauzigen Gefängniswärter Frosch mit viel Komik gibt.

**Homestory**

**Jetzt dirigieren die Zwillinge das Leben der Musikerfamilie**

Neubrandenburg



## Meister Applaus für Laura Albert

Getragen wird die beschwingte Inszenierung aber natürlich vor allem von den überzeugenden Sängern des Opernchores sowie den glänzenden Solisten. Bernd Könnens und Laura Scherwitzl beweisen wieder einmal, dass sie nicht nur stimmlich überzeugen, sondern auch ihre komödiantischen und tänzerischen Qualitäten haben. Mit dem meisten Applaus wurde bei der Premiere aber Laura Albert bedacht. Sie hat in ihrer ersten Spielzeit bei der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz (TOG) jüngst bereits mit der Rolle der Agathe im „Freischütz“ beeindruckt. Nun brillierte sie als neuer Neustrelitzer Operetten-Stern in der „Fledermaus“.

ANZEIGE



Letztlich, so heißt es im Finale, hat der allein Champagner die Irrungen und Wirrungen auf der Bühne „verschuldet“. Moralisierendes kann oder muss der Zuschauer von der „Fledermaus“ nicht erwarten. Sie bietet einfach „nur“ ein rauschendes, unbeschwertes Theatererlebnis zum Genießen.

*Weitere Aufführungen am 6. und 19. April, jeweils um 19.30 Uhr, sowie am 28. April um 16 Uhr*

## Medienhaus

Nordkurier Mediengruppe

Karriere

Aktuelles

Mediadaten

## Abo und Service

Aboshop

Kontakt

## Magazine

Magazine

Zisch: Zeitung in der Schule

Mecklenbook

Usedom Aktuell

## Dienstleistungen

Nordkurier Druck

Briefdienst

Good Stock

Stellenanzeige buchen

## Engagement

Nordkurier Leserhilfswerk

Nordkurier Füreinander

## Produkte

Regio TV

meckpomm.de

## Sie finden uns auch auf

